

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Herbst/Fall 2025/26

Dauer in Monaten 4

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt an Gymnasien

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Geschichte

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Kunst/visuelle Medien

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Zielland Kenia

Praktikumsinstitution German School Nairpbi

Webseite der Praktikumsinstitution <https://dsnairobi.de/>

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe mich ein bisschen mehr als ein Jahr vor dem Praktikum beworben. Wichtig ist, dass man jede Website von Schulen, bei denen man sich bewerben möchte, genauestens ansieht. Was ist dir wichtig? Wie sieht es mit der Wohnsituation aus? Welche Fächer werden angeboten? Nach der Zusage für Kenia habe ich mich um Flüge und das eTA gekümmert. Außerdem war es natürlich wichtig, dass ich mich beim International Office um ein Stipendium kümmere.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Nach Kenia ist ein Langstreckenflug eigentlich unvermeidlich. Dennoch kann man zum Beispiel darauf achten, dass man mit dem Zug nach Frankfurt oder Brüssel fährt, damit man Kurzstreckenflüge vermeidet.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)?

Die DSN ist eine der wenigen Schulen, die eine Unterkunft kostenfrei direkt vor Ort anbietet. In dem Praktikantenhaus wohnten wir zu fünft. Als WG haben wir viel zusammen unternommen, uns ausgetauscht und sind eng zusammengewachsen. Definitiv ein Highlight meines Aufenthaltes. Man sollte jedoch nicht allzu hohe Erwartungen an das Haus haben - es ist schon etwas in die Jahre gekommen. Dennoch gibt es dazu jeden Tag Mittagessen, einen Pool und alle Vorteile, die das Schulgelände zu bieten hat.

Wie haben Sie sich sozial vernetzt?

Vor allem über das Kollegium an der Schule. Wenn man möchte, gibt es aber auch gute Tanzstudios und Sportvereine, die Kontakt zu den Locals ermöglichen.

Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)?

Ich war insgesamt sehr zufrieden und fühlte mich wohl an der DSN. Das Kollegium ist immer offen, um neue Ideen auszuprobieren und stand mit Rat und Tat zur Seite.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Es gibt wöchentliche Sprachkurse an der Schule. Mit Englisch kommt man aber auch sehr gut weiter hier.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich denke, dass ich das hier gar nicht zusammenfassen kann, da es jeden Tag diese Begegnungen gab. In der Schule und auch in der Stadt an sich. Insbesondere die Freundlichkeit der Kenianer/innen muss natürlich betont werden.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich hatte wenig Vorstellungen bzw. Erwartungen, fühlte mich insgesamt aber sehr wohl. Es gab natürlich Situationen, die einen zum Nachdenken brachten, aber das hatte ich mir auch erhofft. Ich wollte meine Werte, Vorstellungen und Privilegien hinterfragen und Offenheit gegenüber einem ganz neuen Leben zeigen. Kenia hat mir dies ermöglicht. Seid bereit für Kulturschocks!

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Größtenteils war ich natürlich im Schulalltag eingebunden. 23 Stunden/Woche möchte die Schule gerne, dass man im Unterricht dabei ist. Den Rest der Woche habe ich Unterricht vorbereitet und Nachhilfe gegeben (sehr hilfreich, um für Ausflüge in die Nationalparks zu sparen). Die Wochenenden haben wir als WG genutzt um die Stadt und Kenia kennen zu lernen.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Es gibt eine Vielzahl an Organisationen hier vor Ort (z. B. Waisenhäuser, Meeresschildkröten-Rettung, ...) Scheut euch nicht davor einfach mal eine Mail zu schreiben und Hilfe anzubieten.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich habe Erasmus+ bekommen und etwas zusätzliches Geld durch die Nachhilfe. Außerdem konnte ich kostenfrei wohnen und Mittagessen essen. Insgesamt ist das Finanzielle denke ich abhängig davon wie viele Reisen und Ausflüge man unternehmen möchte. Im Großen und Ganzen waren die wichtigsten Kosten gedeckt.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus+ Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen? Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen?

Insbesondere im Bereich des sprachsensiblen Unterrichts wurde mir deutlich wie grundlegend ein Bewusstsein dafür ist!

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Beste: Das Gesamtpaket! Die Schule, die anderen Praktikant/innen und den kulturellen Austausch ... und natürlich die Safaris Schlechteste: Unschöne Begegnungen. Letztendlich kommt man aus Europa mit unglaublichen Privilegien nach Kenia. Manche Menschen haben nichts zu verlieren, weshalb sie nach jedem Strohalm greifen, der ihnen ein wenig Glück versprechen könnte.

Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja! Ich fühlte mich plötzlich auf der anderen Seite der Welt zu Hause, ich habe unvergessliche Erfahrungen gemacht und fühlte mich an der Schule sehr wohl. Ich bin so froh, dass ich diesen Schritt nach Kenia gewagt habe. Diese Zeit war unglaublich prägend und wird für immer einen Platz in meinem Herzen haben.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**